



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
27.08.2003 Patentblatt 2003/35

(51) Int Cl.7: **E06B 3/62**

(21) Anmeldenummer: **01127537.7**

(22) Anmeldetag: **19.11.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Sageder, Josef**
4723 Natternbach (AT)

(74) Vertreter: **Bumberger, Marcus et al**
Sattlegger, Dorninger, Steiner & Partner,
Harrachstrasse 6
4020 Linz (AT)

(71) Anmelder: **Sageder, Josef**
4723 Natternbach (AT)

(54) **Glasleistenbefestigung**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf die Glasleistenbefestigung bei Fenstern oder Türen wobei der Flügelrahmen aus Holz oder einem holzähnlichen Werkstoff gefertigt ist und an der Außenseite ein metallisches Abdeckprofil tragen kann.

Durch eine Nutprofilierung lt. Figur 1 zwischen Glasleiste und Flügelrahmen wird eine kraftschlüssige

Verbindung zwischen Flügelrahmen und Glasleiste erreicht. Somit wird eine Fugenbildung zwischen Glasleiste und Flügelrahmen verhindert und dadurch der Glasfalzhohlraum nach innen besser abgedichtet.

Als Variante lt. Figur 2 kann auch ein Profil aus Kunststoff oder Metall eingesetzt werden um eine kraftschlüssige Verbindung zwischen Flügelrahmen und Glasleiste zu erreichen.

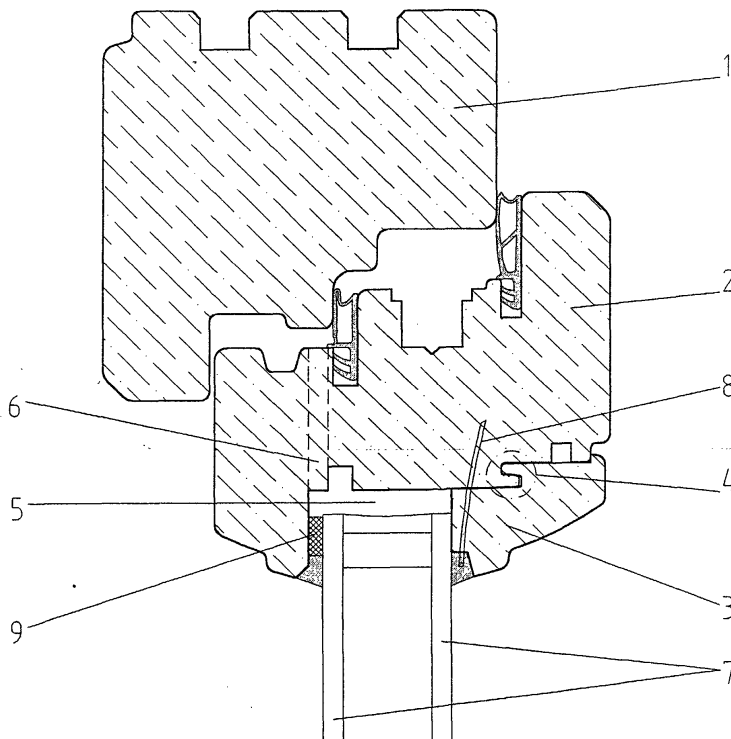


Fig. 1

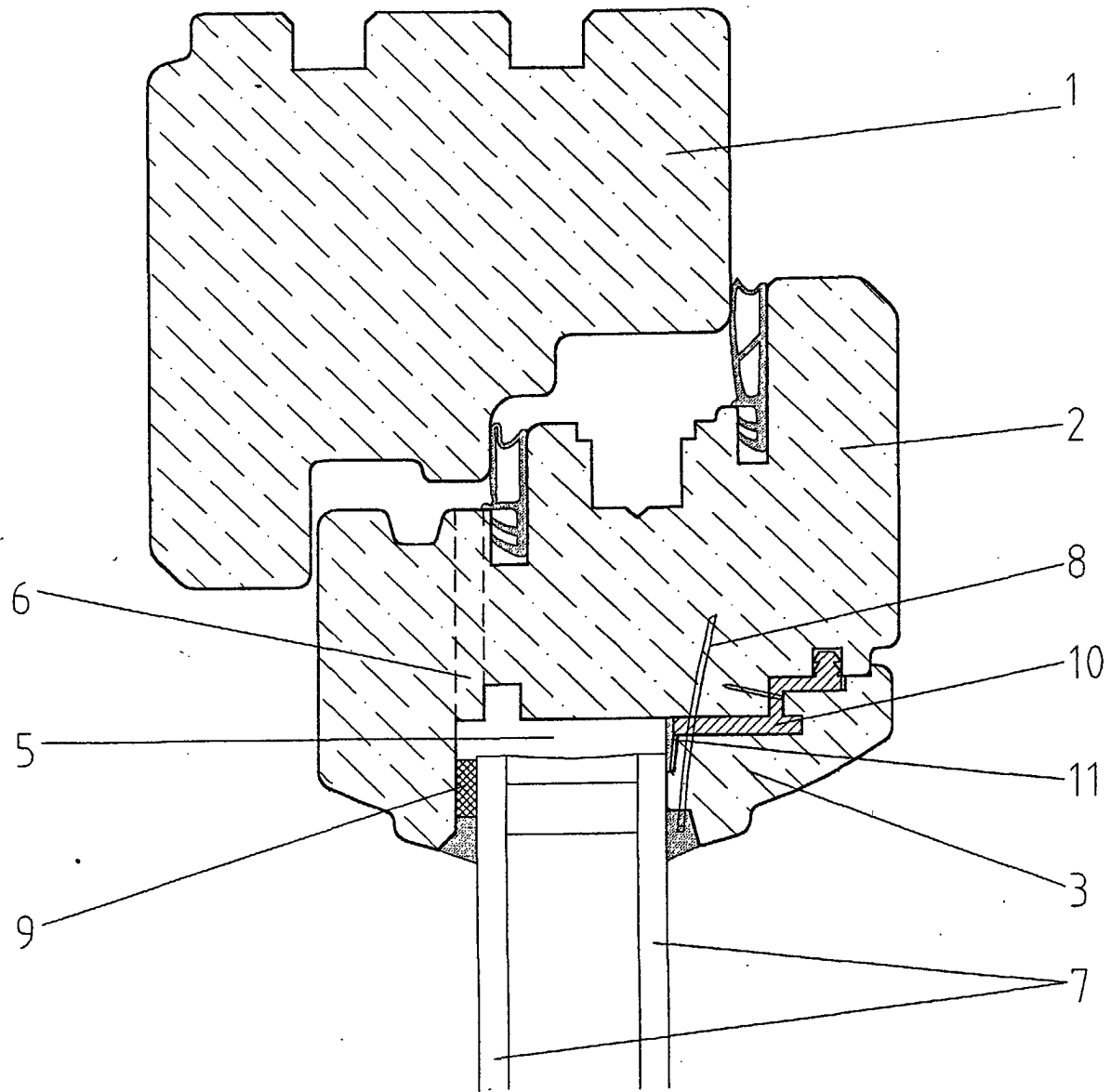


Fig. 2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Fenster oder eine Türe wobei der Flügelrahmen aus Holz oder einem holzähnlichen Werkstoff gefertigt ist und an der Außenseite auch metallische Abdeckprofile tragen kann.

[0002] Bei Fenstern oder Türen deren Flügelrahmen aus Holz oder einem holzähnlichen Werkstoff gefertigt sind, wird die eingebaute Verglasung von Glasleisten gehalten. Bei der herkömmlichen Bauweise solcher Verglasungen wird die Glasleiste möglichst genau in den Glasfalz eingeschnitten und durch verdecktes Nageln im Silikonfalz oder durch Schrauben mit dem Flügelrahmen verbunden.

Es ist bekannt, daß bei der Verglasung von Fensterelementen der Glasfalz von der kalten Außenseite her belüftet werden muß, um einen Dampfdruckausgleich für den Glasfalzhohlraum zu gewährleisten.

Bei oben genannter herkömmlichen Art der Glasleistenbefestigung kommt es häufig zu einer Fugenbildung zwischen Flügelrahmen und Glasleiste. Teils entsteht diese Fuge durch Ungenauigkeiten bei der Einpassung der Glasleisten, teils durch Verzug oder Verwindung bereits eingebauter Glasleisten. Durch die entstehende Fuge kann von innen warm-feuchte Raumluft in den von außen belüfteten und daher kalten Glasfalz gelangen, wo es zu einer Kondensation der warmen Raumluft und daher zu einem Feuchtigkeitsanstieg des Flügelrahmens aus Holz im Glasfalzbereich kommt. Dieser Feuchtigkeitsanstieg sollte aus Gründen der Haltbarkeit und Langlebigkeit des Holzfensters vermieden werden. Weiters soll aus optischen Gründen eine Fugenbildung zwischen Glasleiste und Flügelrahmen verhindert werden.

[0003] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Verbindung zwischen dem Flügelrahmen und der Glasleiste zu schaffen, welche eine Fugenbildung zwischen ebendiesen verhindert und dadurch den Glasfalzhohlraum zur Innenseite abdichtet. Durch eine solche Konstruktion soll auch eine höhere Fugendichtheit des Fenster- oder Türsystems erreicht werden.

[0004] Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß der Flügelrahmen und die Glasleiste durch eine entsprechende Nutprofilierung derselben kraftschlüssig verbunden werden. Durch diese Konstruktion wird eine Fugenbildung zwischen Flügelrahmen und Glasleiste verhindert und gleichzeitig der Glasfalzhohlraum nach innen abgedichtet.

Als zweite Lösung der Aufgabe wird eine kraftschlüssige Verbindung zwischen Flügelrahmen und Glasleiste durch ein Profil aus Kunststoff oder Metall hergestellt. Bei der Verwendung eines Kunststoffprofils zur Befestigung ist es vorteilhaft, wenn dieses an der dem Glas zugewandten Seite eine anextrudierte Dichtung aufweist und somit den Glasfalzhohlraum zusätzlich abdichtet.

Durch die umlaufende Verbindung zwischen Flügelrahmen und Glasleiste wird eine sehr gute Dichtigkeit zwi-

schen Raumluft und Glasfalzhohlraum gewährleistet. Der konstruktive Mehraufwand bleibt durch die vorgeschlagenen Maßnahmen gering und kann mit den bekannten Fertigungsmaschinen realisiert werden.

[0005] In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt.

[0006] Fig.1 zeigt ein erfindungsgemäßes Fenster laut. Patentanspruch 1 in einem Schnitt quer zu Stock- und Flügelrahmen.

Der in einen Stockrahmen 1 eingesetzte Flügelrahmen 2 ist mit einer Isolierverglasung 7 versehen, die mit Hilfe einer Glasleiste 3 in den aus Holz gefertigten Flügelrahmen 2 eingesetzt ist. Die Glasleistenverbindung mit dem Flügelrahmen erfolgt einerseits über die Nutprofilierung 4 und zusätzlichen Metallklammern 8. Der entstehende Glasfalzhohlraum 5 wird durch die an den Flügeleckverbindungen ausgeführten Glasfalzbelüftungen 6 von außen belüftet. Fertigungstoleranzen in der Glasstärke der Isolierverglasung 7 werden durch das Vorlageband 9 aufgenommen.

[0007] Fig.2 zeigt eine erfindungsgemäße Konstruktionsvariante des Fenster laut Patentanspruch 2 in einem Schnitt quer zu Stock und Flügelrahmen.

Der in einen Stockrahmen 1 eingesetzte Flügelrahmen 2 ist mit einer Isolierverglasung 7 versehen, die mit Hilfe einer Glasleiste 3 in den aus Holz gefertigten Flügelrahmen 2 eingesetzt ist. Die Glasleistenverbindung mit dem Flügelrahmen erfolgt einerseits über das Halteprofil 10 aus Kunststoff oder Metall und zusätzlichen Metallklammern 8. Die anextrudierte Dichtung 11 dichtet den Glasfalzhohlraum zusätzlich nach innen ab.

Der entstehende Glasfalzhohlraum 5 wird durch die an den Flügeleckverbindungen ausgeführten Glasfalzbelüftungen 6 von außen belüftet. Fertigungstoleranzen in der Glasstärke der Isolierverglasung 7 werden durch das Vorlageband 9 aufgenommen.

Patentansprüche

1. Es wird ein Fenster oder Tür beschrieben, wobei der Stock- bzw. Flügelrahmen (1,2) aus Holz oder einem holzähnlichen Werkstoff gefertigt ist, welcher an der Außenseite auch metallische Abdeckprofile tragen kann, **dadurch gekennzeichnet, daß** zwischen Flügelrahmen (2) und Glasleiste (3) eine umlaufende kraftschlüssige Verbindung durch eine entsprechende Nutprofilierung (4) des Flügelrahmens (2) und der Glasleiste (3) hergestellt wird.
2. Es wird ein Fenster oder Tür beschrieben, wobei der Stock- bzw. Flügelrahmen (1,2) aus Holz oder einem holzähnlichen Werkstoff gefertigt ist, welcher an der Außenseite auch metallische Abdeckprofile tragen kann, **dadurch gekennzeichnet, daß** zwischen Flügelrahmen (2) und Glasleiste (3) eine umlaufende kraftschlüssige Verbindung durch ein Profil (10) aus Kunststoff oder Metall hergestellt wird.

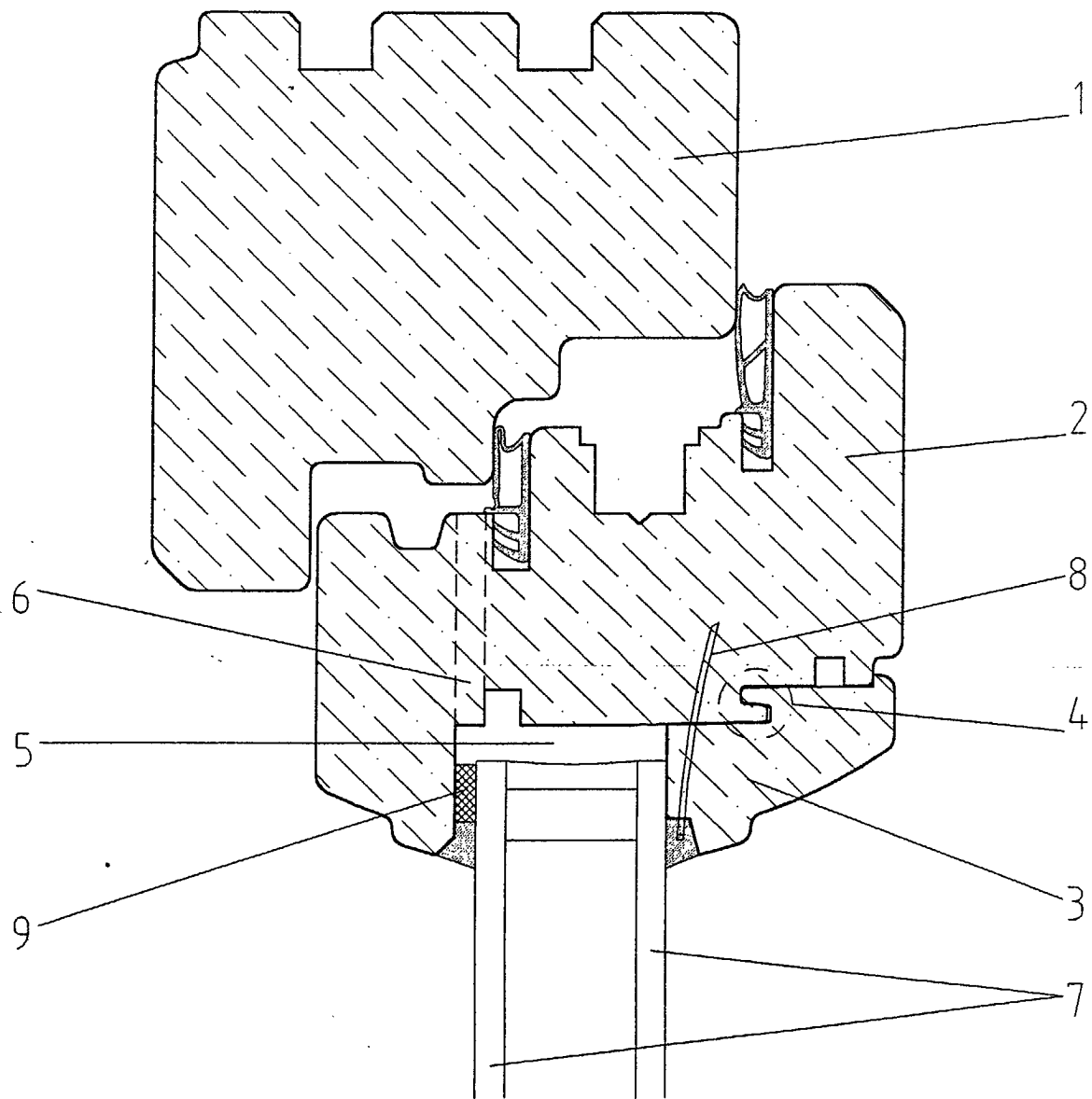


Fig. 1

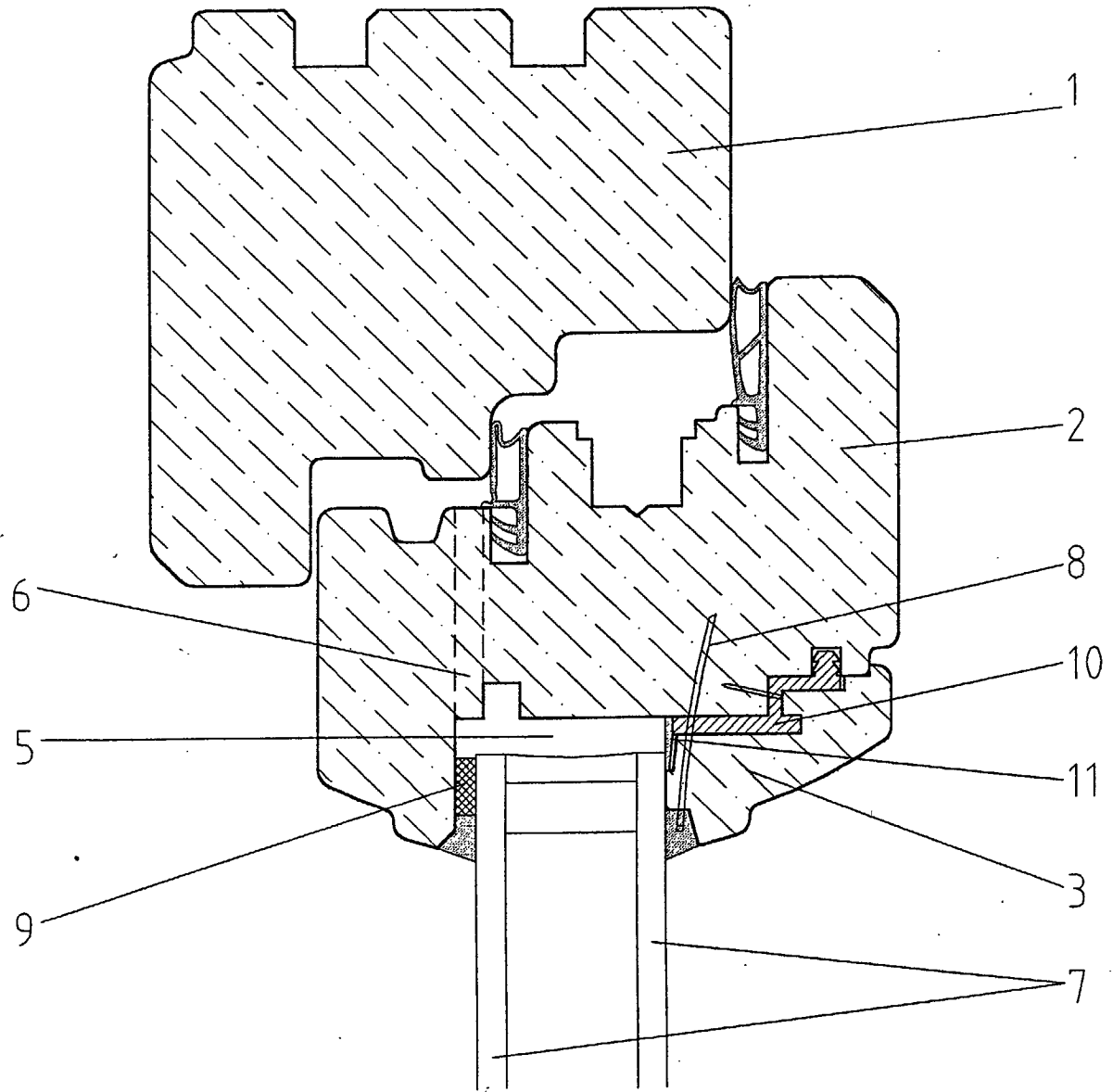


Fig. 2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 12 7537

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 4 555 884 A (VAN EERDEN PIET) 3. Dezember 1985 (1985-12-03) * Spalte 3, Absatz 1; Abbildung 1 *	1	E06B3/62
X	GB 2 023 703 A (REYNOLDS D A) 3. Januar 1980 (1980-01-03) * Seite 1, Zeile 78-80 - Seite 1, Zeile 91-123; Abbildung 1 *	1	
X	DE 197 42 744 C (DEFLEX DICHTSYSTEME GMBH) 17. Juni 1999 (1999-06-17) * Spalte 3, Zeile 14 - Spalte 4, Zeile 43; Abbildungen 2,5 *	2	
A	US 5 052 163 A (CZEKALA MICHAEL K) 1. Oktober 1991 (1991-10-01) * Zusammenfassung; Abbildungen 2,6 *	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 7. Mai 2002	
		Prüfer Kofoed, P	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.82 (P44003)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 01 12 7537

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-05-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4555884 A	03-12-1985	NL 8006689 A	01-07-1982
		AT 7242 T	15-05-1984
		DE 3163324 D1	30-05-1984
		DK 544881 A	10-06-1982
		EP 0053862 A1	16-06-1982
		IE 52284 B1	02-09-1987
		JP 57119083 A	24-07-1982
GB 2023703 A	03-01-1980	KEINE	
DE 19742744 C	17-06-1999	DE 19742744 C1	17-06-1999
US 5052163 A	01-10-1991	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82